

Stadtparlament

- Motion
 Postulat
 Interpellation
 einfache Anfrage

Stadtkanzlei 9201 Gossau

Original an

Kopie an

E 16. Jan. 2018

Eingereicht von: **Erwin Sutter und Alfred Zahner FLiG**

Reg. Nr. M. 26. 830

GEKO Nr. 2018-29

Konto Nr.

Visum

Titel: Interpellation Begabtenförderung

Im IAFP 2018 steht auf Seite 77 «Die Heterogenität in den Klassen sowie die auf hohem Stand verharrende Zahl von Kindern mit Teil-Leistungsschwächen hat zur Folge, dass umfangreiche Fördermassnahmen (schulische Heilpädagogik, Logopädie, Legasthenie, Dyskalkulie, Psychomotorik und Deutsch für Fremdsprachige) eingesetzt werden müssen.»

Auf Seite 82 wiederholt es sich. «Fördernde Massnahmen dienen der Bildung und Erziehung von Schülerinnen und Schülern mit besonderem Förderbedarf bei Schulschwierigkeiten, mangelnden Deutschkenntnissen oder besonderer Begabung. Es bestehen spezifische Angebote in den Bereichen Schulische Heilpädagogik, Logopädie, Legasthenie, Dyskalkulie, Psychomotorik, Deutsch für Fremdsprachige und Begabtenförderung.» Aufgezählt werden dann der Unterricht in Kleinklassen, die Arbeit der Schulischen Heilpädagoginnen sowie das Einschulungsjahr.

Wenn man diese Seiten liest, könnte man meinen, dass es in der Schule vorwiegend Probleme zu lösen gibt. Wir unterstützen diese Massnahmen.

Wir sind jedoch überzeugt, dass es auch eine Vielzahl von Lernenden gibt, welche höheren Ansprüchen genügen können. Diesen Kindern ist ein einziger Satz gewidmet «Für Kinder mit besonderen Begabungen wird ein ergänzendes Angebot zur Verfügung gestellt».

Uns interessiert es sehr, was in den Gossauer Schulen genau gemacht wird. Begabungsförderung ist ein Grundauftrag der Regelschule und erfolgt grundsätzlich im Regelunterricht. Begabtenförderung ist die Unterstützung von Lernenden, die als überdurchschnittlich begabt identifiziert wurden. Ziel ist es, die Entwicklung der Potenziale dieser Lernenden anzuregen und bestmöglich zu begleiten.

Es hat Kinder mit besonderen Begabungen im Sport, in der Musik, in den Sprachen, in der Mathematik, in der Kunst. Für diese braucht es aus unserer Sicht ein umfassendes Konzept zur Begabtenförderung. Die Schweiz als Land ohne Rohstoffe braucht die Spitze in der Ausbildung. Die Stadtzürcher Fachstelle Begabungsförderung bietet ergänzend zur Volksschule das Begabtenförderprogramm «Universikum» an. Das Angebot besteht aus «Universikum»-Kursen für hochbegabte Schülerinnen und Schüler und «Mosaik»-Weiterbildungskursen für Lehrkräfte. Der Kanton TG führt 2018 definitiv ein neues Konzept ein. Der Schwerpunkt liegt auf der Förderung der Stärken, der besonderen Talente eines Kindes.

1. Welchen Massnahmen trifft der Schulrat in der Begabtenförderung ab dem Eintritt in die obligatorische Schule konkret?
2. Wie macht die Schule das Angebot bekannt?
3. Wie werden die Begabungen ermittelt und die Eltern informiert?
4. Ist ein Modell wie in der Stadt Zürich oder im Kanton Thurgau denkbar?
5. Wie werden die Lehrerinnen und Lehrkräfte in diesem Bereich aus- und weitergebildet?
6. Werden auf der Oberstufe leistungsdifferenzierende Lektionen in den Kernfächern Mathematik, Fremdsprachen und Deutsch angeboten?
7. Wie geht der Schulrat mit im Laufe der Schulzeit entdeckten besonderen Begabungen um?
8. Besteht ein umfassendes Konzept zur Begabtenförderung, falls nein, ist der Schulrat bereit, ein solches Konzept auszuarbeiten, welches konsequent auf die Förderung der Stärken ausgerichtet ist?

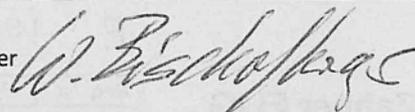
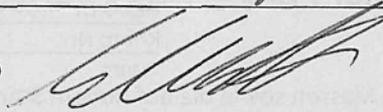
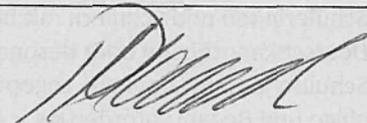
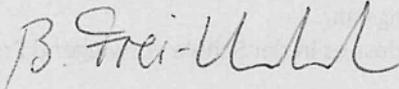
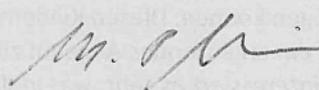
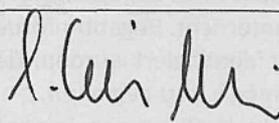
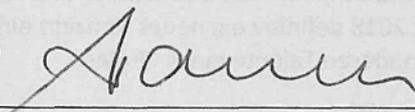
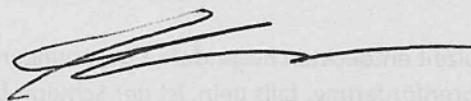
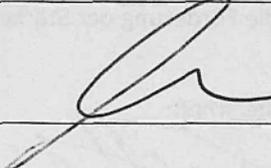
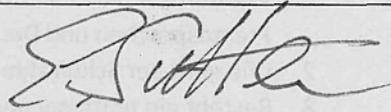
Datum:

16.1.2018

Unterschrift:




Unterschriften der Mitunterzeichnenden; siehe Rückseite

Albrecht Frank		Krucker Adrian	
Baldegger Désirée		Künzle Alois	
Bischofberger Werner		Künzle Thomas	
Contratto Sandro		Loher Itta	
Cozzio Leo		Mauchle Markus	
Ebnetter Matthias		Mauchle Patrik	
Frei-Urscheler Birgit		Mock Reto	
Gähwiler-Brändle Monika		Pfister Martin	
Galli Aepli Silvia		Rosenberger Markus	
Hälg Gallus		Schäfler Ruth	
Harder Stefan		Pascal Fürer	
Hug-Wenk Norbert		Schell Remo	
Jung Thomas		Scherrer Florin	
Kobler Florian		Steiger Roman	
Mettler Brigitta		Sutter Erwin	
		Zahner Alfred	